

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen der Katholisch-Theologischen Fakultät ganz herzlich zur Eröffnung der Ausstellung von Bildern der Tiroler Künstlerin Susanne Loewit im Rahmen der Premierentage 2019.

Wir feiern dieses Jahr verschiedene Jubiläen. 350 Jahre Universität Innsbruck, 500 Jahre Maximilian, heute Morgen haben wir 120 Jahre ukrainische Theologiestudenten in Innsbruck gefeiert, und eigentlich sollten wir jetzt 20 Jahre *Kunst im Gang* feiern. Denn nach unseren Berechnungen hat ziemlich genau vor 20 Jahren mein Vorgänger im Dekansamt, Raymund Schwager, Bernhard Braun mit der Umsetzung dieser Kunstinitiative beauftragt. Inzwischen haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in ungefähr 50 Ausstellungen diesen Gang mit ihren Malereien, Skulpturen, Objekten und Fotografien bespielt. *Kunst im Gang* hat sich im Laufe der Zeit einen exzellenten Ruf erarbeitet. Und deshalb sollten wir das 20-Jahr-Jubiläum von *Kunst im Gang* feiern.

Gleichzeitig ist uns aber nicht zum Feiern zumute, denn Bernhard Braun tritt in den Ruhestand, und mit ihm endet zunächst auch diese Kunstinitiative an der Theologischen Fakultät – wir haben keinen zweiten Bernhard Braun, der *Kunst im Gang* weiterführen könnte. Die *Kunst im Gang*-Initiative hat aber inzwischen eine solche Bekanntheit erlangt, dass das Rektorat diese Ausstellungen in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte in irgendeiner Form weiterführen möchte.

Aus diesen Gründen nehme ich diese vorläufig letzte Ausstellung zum Anlass, um Dir, lieber Bernhard, ganz herzlich für Deinen Einsatz bei der Anbahnung, der Organisation und Durchführung dieser Ausstellungen im Rahmen von *Kunst im Gang* zu danken. Du hast nicht nur eine einzigartige Kunstinitiative ins Leben gerufen und zu einer Erfolgsgeschichte gemacht, du hast damit auch dazu beigetragen, Hemmschwellen und geistige Barrieren zu überwinden.

Du hast es geschafft, dass viele Menschen die „heiligen Hallen“ der Theologischen Fakultät betreten haben, die sonst vielleicht eher einen gewissen Sicherheitsabstand zur Katholischen Theologie wahren. Aber Du hast auch die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden unserer Fakultät, die in der Regel kein Naheverhältnis zur bildenden Kunst haben, durch die *Kunst im Gang*-Initiative auf eine sehr intensive Weise mit zeitgenössischer Kunst konfrontiert. Ich weiß nicht, ob Sie sich das vorstellen können: Sie besuchen heute diese Ausstellung, und vielleicht kommen sie noch ein-, zweimal wieder, um sich die Bilder in Ruhe anzusehen. Wir hingegen leben mit diesen Bildern – wir sehen sie zu jeder Tages- und Nachtzeit – unter ganz verschiedenen Lichtverhältnissen, in unterschiedlichen Stimmungen –, die Bilder sprechen uns an, regen uns auf oder lassen uns kalt. Die Bilder begleiten jedenfalls in der einen oder anderen Weise unser philosophisches und theologisches Arbeiten.

Für diesen Beitrag zur Überwindung von Hemmschwellen und geistigen Barrieren in vielerlei Hinsicht möchte ich Dir, lieber Bernhard, ganz herzlich im Namen der Theologischen Fakultät danken. Ein ganz herzlicher Dank gebührt hier auch der Dekanatsreferentin Frau Gabriele Kolymbas, die durch ihre Arbeit diese Ausstellungen logistisch ermöglicht hat. Vor allem aber hat sie die von ihr angeleiteten Dekane sehr behutsam auf den hohen Stellenwert und die Unverzichtbarkeit der Initiative *Kunst im Gang* hingewiesen.

Innsbruck, am 8. November 2019